

Land Brandenburg
Landesvorsitzende
apl. Prof. Dr. Karin Salzberg-Ludwig
Siemensstr. 1
14482 Potsdam
Tel.: 0331/707563
Fax: 0331/707565
E-Mail: salzberg@uni-potsdam.de
08.05.2020

Ministerium für Jugend, Bildung und Sport
Referat 32
Referatsleiter Herr Olaf Schönicke

COVID-19: Wiedereinstiegsszenarien

Sehr geehrter Herr Schönicke, sehr geehrte Frau Gun,

wir hatten uns darauf verständigt, wegen der schrittweisen Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Gespräch zu bleiben.

Um in eine weiterführende Diskussion zu kommen, haben wir uns im Fachverband und mit den Kolleginnen und Kollegen vor Ort ausgetauscht und folgende Schwerpunkte der schulischen Arbeit, die über die Handlungsempfehlungen des MBSJ hinausgehen zusammengestellt:

- Bei Kindern und Jugendliche aus besonders vulnerablen Gruppen in der inklusiven Bildung sowie in den Förderschulen sind die grundsätzlichen Anforderungen an Mindestabstände und auch die grundsätzlichen hygienischen Maßnahmen kaum bis nicht einzuhalten. Insbesondere bei Kindern und Jugendlichen mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung sowie schwerer Mehrfachbehinderung sind die Abstandsregeln nicht einzuhalten. Daraus ergibt sich natürlich die Frage, wie viel Schülerinnen und Schüler realistischer Weise in die Schule kommen können. Die Verantwortlichen in den Schulen benötigen für die weitere Planung dafür eine konkrete Antwort.
- Insbesondere auch unter Berücksichtigung der Lehrkräftesituation (Ü60, vorerkrankt, Homeoffice) können aus unserer Sicht maximal ein Drittel der Schülerinnen und Schüler in den Förderschulen zur gleichen Zeit unterrichtet werden.
- Des Weiteren muss die Situation der Fahrdienste geklärt werden. Auch hier geht es um Abstands- und Hygieneregeln, aber auch um die Finanzierung. Das ist noch nicht in allen Landkreisen geregelt.
- Einige Träger und Agenturen für schulbegleitende Einzelfallhilfe haben angeboten, dass Einzelfallhilfe auch im Elternhaus angeboten werden kann. Wie weit ist der Stand der Umsetzung und Finanzierung aus der empfehlenden Sicht des MBSJ? Gibt es diesbezüglich Möglichkeiten der Unterstützung durch das MBSJ?

- Die digitale Unterrichtung der Schülerinnen und Schüler ist zum Teil gut angelaufen. Ein besonderes Problem gibt es in diesem Kontext für Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigungen im Hören auf welches wir hier hinweisen möchten: Allgemein zugängliche Erklärvideos sind weder Untertitelt noch mit Gebärden versehen. Bei Videokonferenzen mit den Schülern sind die Gebärden, in Abhängigkeit von der Internetverbindung, meist verzerrt und abgehackt. Gebärdenvideos sind nicht Untertitelt (lautsprachorientierte SuS benötigen hier Untertitel). Die Umsetzung ist mit einem hohen Aufwand der Lehrkräfte verbunden, die barrierefreie Medien und Arbeitsmaterialien erstellen. Welche Unterstützung sieht das MBS?
- Für die Abiturprüfungen der Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Hören hat das Team der Wilhelm-Türk-Schule zur „Textoptimierung“ ein Set bearbeiten können. Für Nachschreibetermine steht das noch aus. Es wäre wichtig, dass es in diesem Bereich durch das MBS Unterstützung gibt.

Wir bedanken uns für die Berücksichtigung unserer Hinweise und wünschen Ihnen weiterhin eine gute Gesundheit.

Mit freundlichen Grüßen verbleiben



apl. Prof. Dr. Karin Salzberg-Ludwig
Landesvorsitzende des vds



Dr. Uwe Plenzke
Geschäftsführer des vds